

# Ostpreussische Zeitung

Die „Ostpreussische Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal: am Sonntag morgen, am Montag abends, an den anderen Tagen morgens und abends. Tägliche Beilage: „Unterhaltung, Wissenschaft und Kunst“, tägliche Handelsberichte, tägliche Wetterberichte; wöchentliche Beilage: „Ostpreussisches Wort und Werk“ (heimatliches Sonntagsblatt, „Der ostpreussische Landmann“ (landwirtschaftliche Beilage), „Frauen-Anhänger“, Schilfleitung und Schiffs-Beilage; Königsberg Dr., Engelstr. 20, Fernsprecher 1162 bis 1165. Drahtschrift: Ostpreussische, Königsberg. Vollständiger: Königsberg Dr. Nr. 1154. Bezugspreis: In Königsberg i. Pr. vierteljährlich bei Abholung 5,20 M., durch Botenfrau frei Haus 5,00 M., monatlich 1,00 M. Bei der Post vierteljährlich 5,00 M., monatlich 1,00 M. ohne Beleggeld. Einzelnummern 15 Pfennig.



Wagelgepresst: Die Segehpresse 57 mm breite Kleinzeile 15 M. Anzeigen am bevorzugten Stelle 250 M. für die 32 mm breite Kleinzeile. Preisnachlass bei Wiederholungen nach Tarif. Bei Anzeigen mit Platzbedingung kommt jeder Preisnachlass in Betracht. Wünsche bezüglich Platz und Aufnahme in bestimmte Nummern werden innigst berücksichtigt, doch wird hierfür Gewähr nicht gegeben. — Redaktions- und Druckkosten sind ebenfalls an einen Schriftsteller persönlich, sondern nur „An die Schriftleitung der Ostpreussischen Zeitung“ zu richten. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke übernehmen wir keine Verbindlichkeit. Der Nachdruck unserer Anzeigen und Eigen-Meldungen ist nur unter deutlicher Nennung unseres Blattes „Ostpreussische Zeitung“ gestattet. Berliner Vertretung: Paul Borchardt, Berlin W 62, Rindfleischstr. 104. Fernspr. Sonntag 10175. Eigentum der Ostpreussischen Druckerei und Verlagsanstalt Klingsberg & Co., Königsberg Pr.

## Eine Krisis im Zentrum?

Eigener Drahtbericht der Ostpreussischen Zeitung  
Berlin, 28. Februar. Die Fraktionen der Nationalversammlung scheinen die Erörterung der Angelegenheit Erzberger bis auf weiteres abgebrochen zu haben. Außerlich geht daraus hervor, daß heute mit Ausnahme der Deutschdemokratischen Partei die anderen Fraktionen keine Sitzungen abhalten.

Aber wenn nun auch die Fraktionen sich offiziell mit der Sache heute nicht beschäftigen, nachdem die geistige Aussprache der Sache heute nicht beschäftigt, nachdem die geistige Aussprache die Lage geklärt haben, so beschäftigen sie doch weiter die parlamentarischen Kreise. Der Reichspräsident des Zentrums in engeren hier zusammen und es können trotz aller Dementis gar nicht heute hier zusammen, daß er sich neben den auf der Tagesordnung stehenden Punkten auch mit der Angelegenheit seines hervorgehenden Erzbergers.

## Kurzbericht

Das Urteil im Erzbergerprozeß ist nicht vor dem 9. oder 10. März zu erwarten. \* Triand meint, daß der „Frieden noch nicht effektiv sei“. \* Das bisherige Ergebnis der Uberschichten im Kohlenbergbau ist nur mäßig. \* Die Vereinigten Staaten erklären, daß ein Frieden mit den Sowjets für sie nicht in Frage kommt. \* Welcher Flügel in der Zentrumsfraktion die Oberhand gewinnt, davon hängt das Schicksal der Regierungskoalition ab — so meinen demokratische Politiker.

## Korridorgeschichten.

Täglich erhalten wir Zuschriften von Lesern, die Beschwerden führen über die Verhältnisse der von Königsberg nach Berlin Reisenden durch die Polen. Die Presse hat wiederholt solche Klagen an die Öffentlichkeit weitergegeben. Ostpreussische Körperschaften, selbst das Parlament haben sich mit der Sache beschäftigt, die Regierung hat versprochen für Abhilfe zu sorgen: — aber die Verhältnisse durch die Polen bleiben. So muß die Presse immer wieder und wieder ihrer Pflicht nachkommen und die Aufmerksamkeit auf diese Dinge lenken.

Heute bringen wir aus unserem Leserkreise drei Schilderungen von Selbstbeobachtungen, die nur zu deutlich ausmalen, was sich der Ostpreuße von den Polen gefallen lassen muß.

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE